



Foto: Vobelima / photocase.de

Liebe Leserinnen und Leser,

in Vertretung übernehme ich übergangsweise die Redaktion von landaktuell, während ich sonst in anderen Aufgabenbereichen der DVS tätig bin.

Die Hochwasserkatastrophe, die Mitte Juli einige Teile Deutschlands stark geschädigt hat, beschäftigt uns alle. Dazu finden Sie einen Beitrag zu Soforthilfen für die Land- und Forstwirtschaft sowie eine Übersicht der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), die Anlaufstellen für Unterstützung unterschiedlicher Arten bündelt.

In eigener Sache möchten wir auf die aktuelle Ausgabe der DVS-Zeitschrift LandInForm zum Thema „Klimawandel: Zeit, sich anzupassen“ aufmerksam machen. Darüber hinaus sind für die kommenden Monate einige interessante DVS-Veranstaltungen geplant. Und all das ist nun endlich auf unserer neu gestalteten Website www.netzwerk-laendlicher-raum.de zu finden, die nach langer Bearbeitungszeit wieder ein umfassendes und breit gefächertes Vernetzungsangebot für Sie bereithält.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Sophia Neuhoff
Online-Redaktion

Inhalt

- * **Politik**
| Seite 2
- * **Förderung**
| Seite 3
- * **Lesetipps**
| Seite 4
- * **Vernetzung**
| Seite 5
- * **Veranstaltungen**
| Seite 6
- * **Projekte**
| Seite 7
- * **Impressum**
| Seite 7

Zur Navigation können Sie auf die entsprechende Rubrik klicken.

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

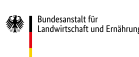
E-Mail: dvs_online@ble.de
Newsletter online: www.landaktuell.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



Langfristige Wasserversorgung

„Nationale Wasserstrategie“ vorgelegt

Das Bundesumweltministerium (BMU) hat ein [Konzept zur langfristigen Wasserversorgung](#) in Deutschland ausgearbeitet. Ziel für 2050 ist es dabei, sauberes Wasser jederzeit ausreichend zur Verfügung zu haben. Für die Zukunft sei nicht selbstverständlich, dass es überall in Deutschland Wasser im Überfluss gebe. Die Strategie sieht Investitionen in den nächsten zehn Jahren von insgesamt einer Milliarde Euro vor.

Insektenschutz

Neue Regelungen beschlossen

Bundestag und Bundesrat haben ein [umfassendes Maßnahmenpaket für den Insektenschutz](#) beschlossen. Das novellierte Gesetz soll unter anderem Biotope wie Streuobstwiesen als zusätzliche Rückzugsgebiete für Biene & Co. schützen. Neue Regeln für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und weniger Lichtverschmutzung sollen außerdem dabei helfen, die Lebensbedingungen für Insekten zu verbessern. Die kleinen Tiere sind schließlich für den Menschen und seine Ökosysteme unverzichtbar. Zugleich sollen die Interessen der Landwirtschaft berücksichtigt werden.

Ladeinfrastruktur für Elektroautos

Kommission genehmigt deutsche Unterstützung

Um den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf Elektromobilität zu fördern, hat die EU-Kommission ein [deutsches Förderprogramm](#) im Umfang von 500 Millionen Euro genehmigt: Es unterstützt Investitionen in öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Deutschland. Mit der Maßnahme werden die Installation neuer Schnell- und Standardladestationen und deren Anschluss an das Netz gefördert. Auch die Aufrüstung oder der Ersatz bestehender Ladeinfrastruktur ist förderfähig.

Mehr Geld für Agrarumweltprogramme

Neues Gesetz ermöglicht GAP-Umschichtungen

Die Landwirtschaft soll zu mehr Klima-, Umwelt-, Natur- und Tierschutz beitragen. Deshalb werden im kommenden Jahr entsprechende Maßnahmen mit Mitteln aus dem EU-Haushalt gezielt gefördert. Das [neue Gesetz](#) ermöglicht es, im Antragsjahr 2022 acht Prozent der Direktzahlungen aus der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in die zweite Säule umzuschichten. Durch die Umschichtung soll es möglich werden, neue Maßnahmen zu ergreifen, die ebenfalls zum Ziel haben, höhere Umweltstandards umzusetzen.

EU-Langzeitvision

Pakt für den ländlichen Raum

Die Europäische Kommission hat eine [langfristige Vision für die ländlichen Gebiete](#) der EU vorgelegt. Darin hebt sie sowohl aktuelle Herausforderungen als auch einige vielversprechende Chancen hervor. Aufbauend auf einer Vorausschau und umfassenden Konsultationen mit den Bürgern und anderen Akteuren in ländlichen Gebieten werden mit dieser Vision ein Pakt sowie ein Aktionsplan für den ländlichen Raum vorgeschlagen. Beide sollen die ländlichen Gebiete stärken, vernetzen, resilienter machen und florieren lassen.

Soforthilfen nach Hochwasser

Unterstützung für Land- und Forstwirtschaft

Nach der Hochwasserkatastrophe befinden sich zahlreiche Menschen in Deutschland in einer Notsituation. Um schnell zu helfen, hat das Bundeskabinett beschlossen, dass der Bund sich zunächst mit bis zu 200 Millionen Euro hälftig an den [Soforthilfen](#) der Länder beteiligen wird. Darüber hinaus wurde eine Mitwirkung am erforderlichen Wiederaufbau zugesichert. Diese Soforthilfen stehen auch für Betroffene in der Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung, denn aufgrund zerstörter Ernten, Gebäude, Maschinen und ganzer Tierbestände ist die Situation für viele Betriebe existenzbedrohend.

Klimaschutzpaket

Maßnahmen der EU-Kommission vorgelegt

Die Europäische Kommission hat Vorschläge für mehr als zwölf Gesetzesnovellen zur Umsetzung der neuen EU-Klimaziele vorgestellt. Mit diesem [Klimaschutzpaket](#) soll das neue Ziel von 55 Prozent Treibhausgaseinsparung bis zum Jahr 2030 („FitFor55“) erreicht werden. Des Weiteren sollen 40 Prozent der in der EU gewonnenen Energie erneuerbar sein. Die Vorschläge müssen nun noch mit dem Parlament und den Mitgliedsstaaten im EU-Rat verhandelt und beschlossen werden. Auch die Bundesregierung wird die Vorschläge prüfen.

Digitale Landwirtschaft

Vorreiterrolle wird weiter ausgebaut

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gibt in Kürze den Startschuss für die [neue Förderrichtlinie „Zukunftsbetriebe und Zukunftsregionen“](#); es stehen 60 Millionen Euro zur Verfügung. Damit soll die nachhaltige Transformation der Landwirtschaft und in den ländlichen Regionen vorangetrieben werden. Mit der Umsetzung ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) als Projektträger beauftragt.

Neuaufgabe der Breitbandförderung

Anträge ab sofort einreichen

Die Bundesregierung möchte gigabitfähige Internetverbindungen für alle Haushalte und Unternehmen bereitstellen. Wenn der Breitbandausbau eines Gebietes ohne staatliche Unterstützung nicht zustande kommt, unterstützt das [Graue-Flecken-Förderprogramm](#). Insgesamt stellt der Bund rund zwölf Milliarden Euro für die Förderung von Glasfaseranbindungen zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden 50 bis 70 Prozent der Kosten des Gigabitausbau als Wirtschaftlichkeitslücken- oder Betreibermodell sowie bis zu 100 Prozent der Ausgaben für externe Beratungs- und Planungsleistungen finanziert.

Fotowettbewerb #HeartofEurope

Bis zum 9. August 2021 teilnehmen

Im Rahmen des EU-Horizon2020-Projekts „MATILDE“ werden bei diesem [Fotowettbewerb](#) aussagekräftige Bilder gesucht, die erzählen, wie sich Europas ländliche Räume und Berggebiete durch Zuwanderung entwickeln, bunter und vielfältiger werden. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg untersucht die Auswirkungen von Zuwanderung auf die lokale Entwicklung und den Zusammenhalt in den ländlichen Räumen und Berggebieten Europas.

Nachwuchs im Ehrenamt

Bis zum 15. August 2021 Antrag stellen

Für Vereine ist es oft schwierig, Engagierte zu finden und zu halten. Um die Menschen vor Ort für die ehrenamtliche Arbeit zu begeistern, fehlen oftmals die Mittel. Hier soll das neue [Mikroförderprogramm „Nachwuchs gewinnen“](#) zum Einsatz kommen: Für ehrenamtlich getragene Organisationen in ländlichen und strukturschwachen Regionen stellt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) bis zu 2.500 Euro zur Verfügung. Die Projekte müssen bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Junge Menschen auf dem Land

Bis zum 15. August 2021 Antrag einreichen

Das [Programm „ZukunftsMUT“](#) der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) unterstützt ehrenamtliche Initiativen und Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien in strukturschwachen und ländlichen Räumen. Gefördert werden Projekte zur Stärkung ehrenamtlicher Strukturen, innovative Lern- oder Freizeitangebote sowie die Verbreitung bereits durchgeführter Projekte. Der Stiftung stehen hierfür Gelder aus dem Aktionsprogramm der Bundesregierung „Aufholen nach Corona“ zur Verfügung. Bewerben können sich gemeinnützige, vorrangig ehrenamtlich getragene Organisationen.

Streuobstpreis Baden-Württemberg

Bis zum 30. September 2021 bewerben

Unter dem Motto „SortenReich Streuobstwiese – Wir fördern Vielfalt!“ zeichnet das Land Baden-Württemberg mit dem [Streuobstpreis](#) vorbildliche Bürger, Kommunen und Unternehmen aus. Gesucht werden herausragende Projekte und Initiativen von Streuobst-Engagierten, die sich in besonderem Maße für den Erhalt und die Förderung der Sortenvielfalt einsetzen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Expertenjury aus Landwirtschaft und Naturschutz. Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird in der Regel an drei Preisträger verliehen.



Strukturwandel im Rheinischen Revier

Bis zum 29. Oktober 2021 Antrag einreichen

Das Rheinische Revier soll zu einer nachhaltigen Modellregion entwickelt werden. Deshalb sucht die nordrhein-westfälische Landesregierung Projekte zur zukunftsorientierten Gestaltung des Strukturwandels. Bis 2038 stehen rund 15 Milliarden Euro für die [Neugestaltung des Rheinischen Reviers](#) zur Verfügung. Dabei spielen die Stärkung der Green Economy, Maßnahmen zur Klimaanpassung und der Aufbau einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft eine zentrale Rolle.



Förderaufrufe in EIP-Agri

Unterschiedliche Teilnahmefristen

Die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri) fördert Innovationen, die in der Zusammenarbeit von Praxis, Wissenschaft und Beratung entstehen und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Produktivität der Land- und Forstwirtschaft leisten. Aktuell gibt es in drei Bundesländern erneut die Möglichkeit, Projektideen für EIP-Agri einzureichen:

Teilnahmefrist in [Rheinland-Pfalz](#): 29. Oktober 2021

Teilnahmefrist in [Sachsen-Anhalt](#): 29. Oktober 2021

Teilnahmefrist in [Thüringen](#): 30. November 2021



Elektromobilität im Sozialwesen

Bis zum 31. Dezember 2022 bewerben

Damit soziale Einrichtungen wie Seniorenheime, mobile Pflegedienste oder Kindertagesstätten den Umstieg ihrer Fahrzeugflotten auf Elektroantriebe finanzieren können, unterstützt sie das Bundesumweltministerium mit dem [Förderprogramm „Sozial & Mobil“](#). Gefördert werden die Beschaffung rein batterieelektrischer Neufahrzeuge und der Aufbau einer Ladeinfrastruktur.

Zukunft Dorf

Broschüre für engagierte Dorfbewohner

Mit der neuen [Handreichung „Zukunft Dorf“](#) gibt das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz engagierten Dorfbewohnern Tipps und Beispiele für die ländliche Entwicklung an die Hand. Die Broschüre ist für niedersächsische Landbewohner ebenso gedacht wie für Interessierte aus anderen Bundesländern. Sie regt dazu an, selbst aktiv an der Dorfbewegung teilzuhaben und diese mitzugestalten.

New Urban Agenda

Nationaler Fortschrittsbericht

Der [aktuelle Bericht](#) gibt Aufschluss über den Stand der Umsetzung der 2016 beschlossenen „New Urban Agenda“ der Vereinten Nationen, die sich auch mit der nachhaltigen Entwicklung von Dörfern und Stadt-Land-Verknüpfungen befasst. Der Bericht über die nationalen Fortschritte in Deutschland auf dem Weg zu einer nachhaltigen Transformation von Kommunen wurde vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) veröffentlicht und ist online erhältlich.

Deutschlands Wasserstoffregion

Studie zur Energieküste

Eine [neue Publikation](#) stellt Erkenntnisse über mögliche „Entwicklungspfade einer Wasserstoffwirtschaft an der Westküste“ in Schleswig-Holstein vor. Die schleswig-holsteinische Westküste hat erneuerbare Energie im Überfluss und nennt sich deshalb auch „Energieküste“. Um den möglichen Einsatz von Brennstoffzellen-Nutzfahrzeugen und sinnvolle Standorte für Elektrolyseure und Wasserstoff-Tankstellen zu untersuchen, hat die Regionale Kooperation Westküste der Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg eine Studie in Auftrag gegeben.

Kulturarbeit in ländlichen Räumen

Handreichung zu einem neuen Aufgabenprofil

Welche Rahmenbedingungen braucht es, um eine Netzwerkstelle für Kulturarbeit in ländlichen Räumen zu etablieren? Das Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, hat dazu gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg eine Handreichung herausgegeben. Der praxisorientierte [Leitfaden zum Pilotprojekt „Regionalmanager*in Kultur“](#) bündelt Praxiserfahrungen aus sechs Regionen in Baden-Württemberg und bietet einen kompakten Leitfaden mit Übersichten, Tipps und Empfehlungen für Kommunen, Verbände und Förderer.

Moor-Klimawirte

Broschüre zur Landwirtschaft im Moor

Die [neue Fachpublikation](#) bietet einen kompakten Überblick über die Notwendigkeit des Moorschutzes und eine Exit-Strategie aus der entwässerungsbasierten Moornutzung. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) präsentiert das Berufsbild „Klimawirt“ mitsamt seinen Herausforderungen: Sechs Moor-Klimawirte und ihre persönlichen Beweggründe werden in der Broschüre vorgestellt.

Schutz der Bestäuber

Fortschrittsbericht der EU-Kommission

In einem [Bericht über die Umsetzung der ersten EU-Initiative für Bestäuber](#) zeigt die Kommission Handlungsbedarf auf, um etwa Bienen- und Schmetterlingsarten besser zu schützen und deren Rückgang zu verhindern. Sie betont, dass bei der Realisierung der Maßnahmen der Initiative bereits große Fortschritte gemacht wurden. Die Beseitigung der verschiedenen Ursachen des Insektenrückgangs bleibt aber nach wie vor eine Herausforderung. Hier sei vor allem die Rolle der Agrarlandschaften für den Schutz der Insekten zentral.

Renaturierung von Ökosystemen

NABU-Studie zu Deutschlands Potenzialen

Eine [Studie im Auftrag des NABU e. V.](#) hat Naturräume in Deutschland auf ihr Renaturierungspotenzial hin untersucht. Dabei kommt sie zu dem Schluss, dass 20 Prozent der Fläche in Deutschland gut für die Renaturierung geeignet wären. Funktionierende Ökosysteme sind Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, wodurch langfristig Kohlenstoff gebunden und Umweltkatastrophen wie Überschwemmungen oder Dürren abgemildert werden können. Durchgeführt wurde die Studie von der Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbh (GFN) und Adelphi consult GmbH.

Klimawandel: Zeit, sich anzupassen

LandInForm-Ausgabe 2.21

Die [neue Ausgabe der DVS-Zeitschrift „LandInForm“](#) beschäftigt sich mit den allgegenwärtigen Auswirkungen des Klimawandels, die regional und sogar lokal unterschiedlich ausfallen können – wie die aktuelle Hochwasserkatastrophe in Teilen Deutschlands zeigt. Das Heft gibt regionale Antworten auf die Frage, was das für die Land- und Forstwirtschaft sowie für Kommunen bedeutet und welche Anpassungsmöglichkeiten es gibt. Es ist kostenlos postalisch bestellbar und steht außerdem zum Download zur Verfügung.



Digitalisierung im Tourismus

Unterstützungsangebote auf einen Blick

Die Digitalisierung verändert auch den Tourismus, der ein wichtiges Standbein für viele ländliche Regionen darstellt. Das [Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes](#) hat jetzt Checklisten und Leitfäden für verschiedene Destinationen erarbeitet. Unter anderem stellt das Kompetenzzentrum aktuelle Best-Practice-Beispiele und How-To's zusammen, die als Inspiration und Anleitung dienen können – von einer digitalen Tourist-Information über regionale Buchungsplattformen bis hin zu eCoaches, die touristische Betriebe beraten.

Tierwohlintikatoren einschätzen

Literaturdatenbank zur kostenfreien Recherche

Um verbesserte Haltungsbedingungen für Nutztiere und dadurch ein erhöhtes Tierwohl nachvollziehen zu können, bedarf es wissenschaftlicher Indikatoren. Die neue [„Literaturdatenbank Tierwohlintikatoren“](#) bündelt diese in einer recherchierbaren Übersicht. Die Web-Anwendung wurde vom Projektteam „Nationales Tierwohl-Monitoring“ erarbeitet und vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) umgesetzt. Sie umfasst Indikatoren aus den Bereichen Haltung, Transport und Schlachtung von landwirtschaftlichen Nutztieren.

Klimaangepasste Bäume an Straßen

Neuer DVS-Film

Ein [Film der DVS](#) zeigt, wie das EIP-Projekt [„Trees4Streets“](#) aus Brandenburg wurzelechte und klimaangepasste Bäume entwickelt, um so Stadtbäume schneller und günstiger produzieren zu können. Bäume in Städten sind besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, vor allem durch extreme Witterungsbedingungen und einen erhöhten Schädlingsdruck. Für das Projekt werden Klone im Labor vermehrt; anschließend erproben mehrere Baumschulen den Anbau unter Freilandbedingungen. Zukunftsweisend zeigen sich Platanen und ein Hybrid aus Winter- und Sommerlinde.

Hochwasserkatastrophe in Deutschland

Anlaufstellen für Engagierte und Ehrenamtler

Die Flutkatastrophe hat viele Opfer gefordert: Unzählige Menschen verloren ihr Zuhause, andere sogar ihr Leben. Auch Vereine und ehrenamtliche Organisationen sind betroffen – Unterstützung wird überall benötigt. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) gibt [Tipps und Hinweise zu Spenden sowie zum tatkräftigen Freiwilligeneinsatz](#). Außerdem trägt sie Förderprogramme und Soforthilfen zusammen, an die sich geschädigte Vereine und Organisationen wenden können.

Fahrradparken am Bahnhof

Informationsstelle für Kommunen

Mit dem Rad zur Haltestelle, mit der Bahn zum Arbeitsort – so kann nachhaltiges Pendeln aussehen. Wichtige Bedingung: Das Fahrrad soll sicher geparkt sein. Eine neue Informationsstelle unterstützt Kommunen und andere Akteure dabei, Fahrrad-Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen einzurichten. Auf der Website finden sich Fachinformationen, eine Förderübersicht und Kontaktmöglichkeiten. Die [Informationsstelle „Fahrradparken am Bahnhof“](#) wird von der Deutschen Bahn umgesetzt und vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) finanziert.

Virtuelle Mitgliederversammlungen

Online-Beteiligungstool für Vereine

Aus ehrenamtlichem Bedarf heraus entstand das [Beteiligungs- und Abstimmungstool „votesUP.eu“](#). Es ist DSGVO-konform und für bis 50 Teilnehmende kostenfrei nutzbar. Bei größeren Veranstaltungen fällt eine Kostenbeteiligung an. Die Plattform ermöglicht Online-Abstimmungen, wie sie in Konferenzen oder Gremiensitzungen üblich sind; sowohl offene Abstimmungen wie auch geheime Wahlen sind so möglich. Digitale Redelisten und zeitversetzte „digitale Briefwahlen“ runden das Angebot ab.

Gemeinsam gegen Hass und Gewalt

Online-Plattform für Kommunalpolitik

Zahlreiche Kommunalpolitiker in Deutschland werden beleidigt, bedroht oder attackiert. Nun gibt es eine zentrale Anlaufstelle zur Vernetzung und Orientierung: [„Stark im Amt – Portal für Kommunalpolitik gegen Hass und Gewalt“](#) ist eine Initiative der Körber-Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund. Die Online-Plattform zeigt Möglichkeiten der Prävention auf und bietet Unterstützung für Situationen, in denen Kommunalpolitiker persönlich oder über die sozialen Medien bedroht werden.

Wir veröffentlichen Ihre Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir Stellenangebote rund um den ländlichen Raum kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns Ihr Angebot an:

➔ dvs_online@ble.de



EIP-Agri: 5. OG-IDL-Workshop

18. und 19. August 2021 / online

Fokus: Gegen Ende der ersten Förderperiode von EIP-Agri werfen wir einen Blick in die Zukunft und diskutieren, was in der nächsten Förderperiode weitergeführt oder verbessert werden kann. Außerdem finden thematische Workshops statt.

Veranstalter: DVS [➔ Mehr](#)

8. Forum Agroforstsysteme

29. und 30. September 2021 / Bernburg & online

Fokus: Das Fachforum widmet sich dem Thema „Landwirtschaft anders denken“ und bietet neben Exkursionen und Vorträgen Raum für den gegenseitigen Austausch. Eine Teilnahme ist nur noch online möglich.

Veranstalter: DeFAF e. V. [➔ Mehr](#)

Überland – Festival der Akteure 2021

10. bis 12. September 2021 / Görlitz

Fokus: Das Festival lädt zum Austausch zwischen Menschen ein, die das Landleben neugestalten möchten. Die DVS ist mit einem Workshop zur „Gleichberechtigten Teilhabe von jungen Menschen“ in Kooperation mit dem Verein „Kinder stärken e. V.“ dabei.

Veranstalter: Neulandgewinner [➔ Mehr](#)

Sozialen Zusammenhalt stärken

13. Oktober 2021 / online

Fokus: Neben den Bedingungen und Möglichkeiten, lokale Gemeinschaften resilient zu gestalten, werden in diesem Online-Workshop Projektbeispiele aus Schweden, Irland, Österreich und Deutschland vorgestellt. Die Anmeldung ist ab dem 30. August möglich.

Veranstalter: EKD & DVS [➔ Mehr](#)

Deutscher Landschaftspflegetag 2021

13. September 2021 / online

Fokus: In der Landwirtschaft verlangen Herausforderungen wie Gewässerschutz, Artenerhalt und Klimaschutz nach Lösungen. Die Teilnahme am Startplenum ist gebührenfrei; anschließend finden drei kostenpflichtige Fachforen zu spezifischeren Themen statt.

Veranstalter: DVL [➔ Mehr](#)

10. Bundestreffen der Regionalbewegung

13. bis 15. Oktober 2021 / Brandenburg

Fokus: Das Bundestreffen unter dem Motto „Klimaschutz durch kurze Wege – Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft“ bietet Regionalinitiativen, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie regionalen Akteuren die Möglichkeit zum Informationsaustausch und zur Vernetzung.

Veranstalter: Bundesverband Regionalbewegung

[➔ Mehr](#)

Biodiversität auf dem Teller

15. September 2021 / online

Fokus: Der Workshop greift die Farm-to-Fork-Strategie der Europäischen Kommission für mehr Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz auf. Fachleute aus Handel, Politik, NGOs und Verwaltung stehen zur Diskussion bereit. Die Anmeldung ist ab Mitte August möglich.

Veranstalter: DVS [➔ Mehr](#)

Mehr

Veranstaltungen?

Weitere Termine rund um den ländlichen Raum finden Sie auf unserer Website im [➔ Terminkalender](#)

Altes neu belebt

Revitalisierung von Bahnhofsgebäuden

Persönlicher Fahrkartenverkauf, handbetriebene Stellwerke und die belebte Bahnhofsgaststätte: Aufgrund des technischen Fortschritts der vergangenen Jahrzehnte verwahrlosen viele historische Bahnhofsempfangsgebäude im ländlichen Raum, die all das einst unter einem Dach beheimateten. Wie können sie neu genutzt werden und welche Fördermöglichkeiten gibt es dafür? [Informationen rund um die Bahnhofsrevitalisierung](#) und eine Sammlung von Best-Practice-Beispielen bietet der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB). Die Website zeigt Projekte, bei denen Kommunen, Genossenschaften, Vereine oder Privatpersonen als neue Eigentümer wieder Leben in die Gebäude gebracht haben.

Landnutzung in der Agrarlandschaft

Satelliten „sehen“, was wo angebaut wird

Die landwirtschaftliche Nutzung unterliegt einem stetigen Wandel, denn die Landwirtschaftsbetriebe müssen den Anbau und die Bewirtschaftung ihrer Felder an den Klimawandel und neue politische Rahmenbedingungen anpassen. Um den Zustand und die Veränderungen in der Agrarlandschaft zu messen, werden mit [Satellitendaten jährlich deutschlandweit](#) die Hauptnutzungsarten kartiert. Hieraus können Indikatoren abgeleitet werden, die die Anbauvielfalt und Landnutzungsintensität beschreiben. Solche Indikatoren werden unter anderem in dem [Projekt „MonViA“](#) benutzt, um die Entwicklung der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft abzubilden. Die Karten zur Landnutzung können auf Anfrage für Dritte zur Verfügung gestellt werden.

Aus einer Hand

Von der Erzeugung bis zur Theke

Ingo Kaplick verbindet in seiner Hoffleischerei verantwortungsvolles Schlachten und hochwertige Fleischprodukte mit einem eigenen Hofladen. Sein Konzept ist aus nachhaltiger Sicht eine „runde Sache“: Die Tiere stammen aus dem landwirtschaftlichen Familienbetrieb seines Vaters gleich nebenan, was kurze Wege und Transparenz sicherstellt. Außerdem gewinnt Kaplick die Energie für seinen Fleischereibetrieb aus der ortsansässigen Biogasanlage. Immer mehr Kunden kommen nach Alt Bork, um zu sehen, woher die Produkte kommen und wie dort gearbeitet wird. Das LEADER-geförderte Projekt verbindet Tierwohl mit handwerklicher Arbeit und einer verbesserten Grundversorgung für die ländliche Bevölkerung und wurde daher zum [Projekt des Monats Juli](#) in Brandenburg gekürt.

Dorfkonsum Plus

Kleine Läden gehen online

Dorfläden sind in den ländlichen Regionen Deutschlands mittlerweile wieder weit verbreitet und in aller Munde. Eine neue Herausforderung besteht jedoch in der Mitnahme dieser Läden im Zuge der Digitalisierung, denn die Eröffnung eines Online-Shops ist im Lebensmittelhandel anspruchsvoll und arbeitsintensiv. Das über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) geförderte [Projekt „Dorfkonsum Plus“](#) berät daher Betreiber von Dorfläden in der Mecklenburgischen Schweiz bei der Einrichtung ihres Online-Shops. Mit einem Produktinformationssystem können die Läden ihre Produkte mit wenig Aufwand online anbieten. Das stärkt die Ladenlokale und ihren Mehrwert als Treffpunkte vor Ort. Ein [neuer Film](#) stellt das Projekt vor.

Unvergessen

Das Erbe der Wetzsteinmacher

Seit dem Ende der handwerklichen Herstellung von Wetzsteinen wird das Erbe von engagierten Bürgern auf örtlicher Ebene gepflegt, aufbereitet und präsentiert. Im Rahmen eines [LEADER-geförderten Projekts](#) versucht nun die LAG Zugspitz Region mit ihren Projektpartnern, die historisch nachgewiesenen Vernetzungen der Wetzsteinmacher über ihre Gemeindegrenzen hinaus wiederaufleben zu lassen. Ihr Ziel ist es, das Wissen um die Wetzsteinmacherei als wichtige Erwerbsquelle der bäuerlichen Bevölkerung zu sichern und durch geeignete Aktionen, Darstellungen und Medien nach außen zu tragen. Durch die Einbindung des Tourismus in den Orten und Regionen soll ein vermarktbare und wertschöpfendes Angebot in den Bereichen Kultur und Wandern, für Freizeit, Naherholung und Urlaubsgäste entstehen.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3698 • Fax: 0301810 6845-3361
E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.

Bildnachweise: Titelbild: © Vobelima / photocase.de

In Rubriken verwendete Bilder:

© photocase.com: [seitenweise/giftgrün](#), [ohbauer/a](#).

[gebetsroither](#), [neuigkeiten/ibild](#), [im Rampenlicht/n-loader](#), [Oh Bauer.../daumenkino](#).

© istockphoto.com: [Pavliha](#), [Djapeman](#), [MickeyCZ](#).